

Heimgarten (1790 m)

Bergtour | Bayerische Voralpen

1100 Hm | insg. 04:50 Std. | Schwierigkeit (2 von 6)



Gerne wird der Heimgarten über den Grat vom Herzogstand aus gemacht. Dabei gibt es von Ohlstadt herauf eine wunderschöne Alternative: sie ist unschwierig, abwechslungsreich, landschaftlich reizvoll und bietet schon beim Aufstieg einen tollen Ausblick.

Schwierigkeit



Kondition



Gefahrenpotenzial



Landschaft



Frequentierung



Anfahrt: A 95 München-Garmisch bis zur Ausfahrt Murnau / Kochel. Hier fährt man rechts auf die B 2 Richtung Ohlstadt. Kurz nach dem Gut Schwaiganger biegt man von der Bundesstraße links nach Ohlstadt ab und fährt in den Ort hinein. Beim Hinweisschild „Verkehrsam“ biegt man links in die Hauptstraße ein. Man folgt der Hauptstraße – an der Kirche vorbei – bis zur einer Straßengabelung. Hier rechts Richtung „Hotel Alpenblick / Heimgarten“ in die Heimgartenstraße. Hinter dem futuristischen, holzverschalteten Hotelbau der Kolpinggruppe links und gleich wieder rechts, so daß man der Heimgartenstraße bis zum Wanderparkplatz am Waldrand folgt.

Ausgangspunkt: Wanderparkplatz „Heimgarten über Bärenfleckhütte“ (700m) am südöstliche Ortsrand von Ohlstadt.

Route: Vom Parkplatz geradeaus auf der Forststraße bergan. Schon nach ca. 300 Metern kommt man an eine Verzweigung. Hier geht es nach rechts auf den anfangs breiten Bergweg 441. Nun immer auf dem gut ausgeschilderten Weg hinauf bis der breite Bergweg an einem Bächlein endet. Unmittelbar davor zweigt man rechts ab und wandert nun über einen steilen Waldsteig (441) hinauf. Auf 1170m trifft man auf die Forststraße und überquert in der Folge den Bach nach rechts. Auf einem Pfad geht es nun rechts des Baches ein Stück durch den Graben und hinauf zur Bärenfleckhütte (1240m – nicht bewirtschaftet). An der Hütte vorbei und in vielen Serpentinen, am Ende durch Latschengassen, hinauf zum Grat. Jetzt endlich hat man das Ziel vor Augen. Nach links wandert man - immer auf Grathöhe und damit schon sehr aussichtsreich - in die Westflanke unterm Gipfel. An der Heimgartenhütte vorbei zum höchsten Punkt mit großem Kreuz und ganz großartiger Aussicht.

Abstieg: Um eine kleine Runde zu machen, wandert man dann auf dem Anstiegsweg bis in eine kleine Einsattelung am Beginn des Grates. Hier folgt man dem Hinweisschild zur Käseralm nach rechts. In Serpentinen geht es steil hinunter in einen idyllischen Wiesenkessel, eingerahmt von den Felsen des Heimgarten. An einer Verzweigung hält man sich hier links und wandert hinüber zur Käseralm (1334m – im August sporadisch bewirtschaftet). Hier beginnt die Forststraße, welche man aber an einem Schilderbaum sofort wieder nach links verläßt. Ein Holzsteg führt durch die sumpfige Wiese in den Wald hinein und hinunter zum Punkt 1170m, wo man auf den Anstiegsweg trifft.

Charakter: Fantastische Aussichtstour auf beschilderten und guten Bergwegen, die keine Schwierigkeiten bereiten. Gerade die hier beschriebene Runde ist außerdem noch recht abwechslungsreich und das Gelände um die Käseralm geradezu idyllisch. Besonders muß man jedoch

den großartigen Ausblick loben: schon beim Aufstieg darf man bei klarer Sicht weit ins Voralpenland und damit vom Staffel- bis zum Ammer- und Starnbergersee schauen. Am Gipfel kommen dann noch Kochel- und Walchensee, das Karwendel, Wetterstein, Ammergauer Alpen und zum Beispiel die Benediktenwand hinzu.

Gehezeit: Aufstieg: 2,5 bis 3 Stunden; Abstieg: 2 Stunden.

Tourdaten: 1100 Höhenmeter

Jahreszeit: Mitte Mai bis zum ersten Schneefall

Stützpunkt: Heimgartenhütte (1770m), privat, keine Übernachtungsmöglichkeit, bewirtschaftet vom Vatertag bis Kirchweih; teilweise auch an sehr schönen Wochenendtagen im Winter. Telefon: 0049 / 171 / 950 77 87.

Karte: Kompass Blatt 7, Murnau / Kochel / Staffelsee, 1:50.000. Oder UK L 30 vom Bayerischen Landesvermessungsamt, Karwendelgebirge, 1:50.000. [Zum Karten-Shop...](#)

Autor: Bernhard Ziegler